



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

HBLFA TIROL LANDWIRTSCHAFT  
ERNÄHRUNG BIOTECHNOLOGIE

## LEONHARD AUER GEWINNT ÖSTERREICHWEITE AUSZEICHNUNG - 2A

... BESTES K.I.D.Z.21 PROJEKT 2017 AUSGEZEICHNET ...



Ende Juni 2017 verbrachten die Schülerinnen und Schüler der 1A und 2A eine Alpine Research Week im Universitätszentrum in Obergurgl im Rahmen des [k.i.d.Z.21](#) Projektes. Die Schwerpunkte dieser Woche lagen beim Klimawandel und den daraus resultierenden Folgen für uns und die Umwelt.

Koordinatorin Mag<sup>a</sup> Gabriele Pallua erarbeitete mit den Schülerinnen und Schülern während des Schuljahres individuelle Fragestellungen, die in dieser Woche in Kooperation mit der Universität Innsbruck, Expertinnen und Experten des k.i.d.Z.21 Netzwerkes und Geografie-Studentinnen und -Studenten aus Wien noch vertieft betrachtet wurden.

Jede Schülerin, jeder Schüler suchte sich selbständig ein Thema. Leonhard Auer, 19 Jahre, aus Schmirn, der nach der Fachschule Rotholz derzeit im 2. Aufbaulehrgang ist, beschäftigte sich intensiv mit den Kosten und Auswirkungen des Individualverkehrs. Er überlegte, wie er am besten die Vor- und Nachteile seines Schulwegs mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus und Bahn) bzw. eigenem PKW von Schmirn nach Kematen und retour, jeweils einmal wöchentlich, weil er Internatsschüler ist, gegenüberstellen kann.

-- 1 --





MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

HBLFA TIROL LANDWIRTSCHAFT  
ERNÄHRUNG BIOTECHNOLOGIE

Sein Projektbeitrag „Vergleich von Fahrweisen und Verkehrsmitteln“ wurde nun vom Institut für Geographie der Universität Innsbruck mit dem 1. Platz belohnt.

Leonhard – ein ausgezeichnete Schüler in allen Gegenständen – konnte mit seiner Methodik und der Darstellung seiner Ergebnisse nicht nur an der HBLFA Tirol überzeugen, sondern ging von den rund 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern 2017 Österreichs als Sieger hervor.

Direktor Mag. Ronald Zecha und Klassenvorständin Mag<sup>a</sup> Gabriele Pallua freuen sich mit Leonhard Auer über seine Auszeichnung des k.i.d.Z.21-Austria-Teams, weil sein Beitrag einen deutlichen Bezug zum Klimawandel, hohe Eigenständigkeit und Kreativität zeigt und darüber hinaus sachlich korrekt ist.

